

# Protokoll der Rechnungs-Gemeindeversammlung

**Montag, 15. Juni 2015**, 19.00 Uhr im Kultursaal Haulismatt

**Vorsitz** Roland Stampfli, Gemeindepräsident

**Protokoll** Bruno Straub, Gemeindeverwalter

**Anwesend** 23 Stimmberechtigte

**Entschuldigt** diverse

**Stimmenzähler** Fritz Sartorius, Dorfstrasse 2

## Traktanden

1. Jahresrechnung 2014, Genehmigung
2. Verschiedenes

Der Gemeindepräsident begrüsst alle Anwesenden zur heutigen Rechnungsgemeindeversammlung. Ein besonderer Gruss geht an der Pressevertreter Peter Wetzler, welcher für die Berichterstattung besorgt sein wird. Roland Stampfli weist darauf hin, es würden zu Kontrollzwecken Tonaufnahmen erfolgen.

Der Vorsitzende stellt fest, die Gemeindeversammlung sei ordentlich gemäss den gesetzlichen Vorschriften einberufen worden. Die Informationen der Stimmbürger/innen erfolgten durch das Info Bulletin und die Auflage der Akten auf der Gemeindekanzlei. Auch waren diese auf der Homepage [www.balsthal.ch](http://www.balsthal.ch) aufgeschaltet. Unterlagen liegen auch heute auf. Auf ausdrückliche Anfrage des Gemeindepräsidenten, ob jemand anderer Auffassung ist, liegt keine Wortmeldung vor. Der Gemeindepräsident hält fest, demnach sei die Gemeindeversammlung nach den gesetzlichen Bestimmungen einberufen worden.

Als Stimmenzähler wird auf Vorschlag des Gemeindepräsidenten Fritz Sartorius gewählt. Abänderungs- oder Ergänzungsanträge zur Traktandenliste werden auf Anfrage hin nicht gestellt.

## 1. Jahresrechnung 2014 - Genehmigung

Andy Schaad, Ressortleiter Finanzen, führt durch das Traktandum. Dieser schlägt vor, die Jahresrechnung 2014 anhand der Broschüre (ordentliche Rechnung) abzuhandeln. Dagegen zeigt sich keine Opposition. Andy Schaad verweist auf die Übersicht Laufende Rechnung. Hier ist ersichtlich, dass die Rechnung bei einem Aufwand von CHF 31'939'211.60 und einem Ertrag von CHF 30'479'445.47 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'459'766.13 abschliesst. Budgetiert war ein Defizit von CHF 1'412'780, somit konnte budgetgetreu abgeschlossen werden. Das kann immer auch von externen Faktoren abhängig sein, welche nicht immer beeinflussbar sind. Als Beispiel erwähnt Andy Schaad die Verkäufe von zwei Liegenschaften. Hier konnte mehr eingenommen werden, als 'in den Büchern stand' was zu einem ausserordentlichen Ertrag führte. Beim Verkauf einer andern Liegenschaft konnte jedoch weniger eingenommen werden, was im konkreten Fall zu einem Defizit führte. Die Investitionsrechnung schliesst mit Ausgaben von CHF 3'410'909.20 und Einnahmen von CHF 650'598.10 mit einer Zunahme von Nettoinvestitionen von CHF 2'760'311.10 ab. Zum Eintreten auf die Jahresrechnung 2014 liegen auf Anfrage von Andy Schaad keine Wortmeldungen vor. Somit ist Eintreten beschlossen.

### *Laufende Rechnung*

Die Rechnung wird abschnittsweise nach Geschäftseinheiten und Sachgebieten Seite um Seite aufgerufen und durchgearbeitet. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind aufgefordert, allfällige Fragen, Hinweise etc. jeweils laufend direkt zum Thema oder zu den Kontos zu deponieren. Auf Frage von Cäsar Grüter zum Konto 210.301.01 'Besoldungen Stellvertreter' hält Andy Schaad fest, diese Position hätte nicht budgetiert werden können. Der Betrag von CHF 96'000 steht in Zusammenhang mit einer Langzeiterkrankung einer Lehrperson. Hier ist es dann auch zu einer Rückerstattung der Versicherungen von rund CHF 48'000 gekommen, was wiederum aus dem Konto 210.436.05 hervorgeht. Solche Sachen sind nicht voraussehbar und entsprechend auch nicht zu budgetieren.

Peter Kissling spricht die gesamthafte Differenz in der Bildung von CHF 900'000 an. Andy Schaad stellt fest, man habe wohl CHF 400'000 mehr Ausgaben zu verzeichnen, aber auf der Gegenseite auch CHF 500'000 mehr eingenommen, als budgetiert. Gesamthaft lag das Gesamtergebnis im Bereich Bildung im Jahr 2014 durchaus im Lot.

Andy Schaad spricht die Bäder an, hier gab es auch Abweichungen beim Schwimmbad Moos und Hallenbad Falkenstein. In diesen Bereichen hat man direktere Verrechnungen auf das jeweilige Bad vorgenommen, so wie das Personal ihre Einsätze verrichtet hat. Man hat also nicht alle Aufwände nach Saison aufgeteilt, sondern nach den tatsächlich vor Ort geleisteten Einsätzen, was beispielsweise die Abweichungen zum Budget in den Kontos 341.301.03 und 343.301.01 verdeutlichen. Die Verrechnungen erfolgten somit aufwandgerecht zu Lasten Schwimmbad Moos und zu Gunsten Hallenbad. Im Vorfeld hat man dies nicht so genau budgetiert, wo welcher Aufwand entstehen könnte.

Bei der sozialen Wohlfahrt konnte im Rechnungsjahr 2014 das erste Mal sozusagen eine Punktlandung erzielt werden, so Andy Schaad. In den vergangenen Jahren war dies nicht der Fall. Eine Gewähr für die nächsten Jahre haben wir aber nicht, in diesem Bereich ist immer schwer einzuschätzen, welche Auslagen anfallen könnten.

Albert Hofmeier nimmt Bezug auf Konto 582.352.00 mit einem Aufwand von CHF 2,7 Millionen. Weiss man bei der Gemeinde Balsthal, wer Sozialhilfebezüger ist? Das wisse er nicht, so Andy Schaad. Aber die Sozialhilfe ist gesetzlich geregelt und es spielt keine Rolle, wo die Sozialhilfebezüger wohnen. Grundsätzlich wäre möglich, dass Balsthal keine Sozialhilfebezüger hat und z.B. alle in Gänsbrunnen wohnen. Die Einwohnergemeinde Balsthal müsste dann genau gleich viel bezahlen wie jetzt. Wir zahlen pro Kopf in den Zweckverband und es ist völlig egal in welcher Gemeinde die Sozialhilfebezüger wohnen. Man kann da auch nicht austreten. Aufgrund der Kantonalen Gesetzgebung ist die Sach- und Rechtslage so (auf Anschlussfrage von Albert Hofmeier). Mit den SKOS Richtlinien im Aargau verhält es sich anders. Dies ist bei uns nicht gleich geregelt, wir sind sozusagen 'handlungsunfähig' in diesen Bereichen, so Andy Schaad. Roland Stampfli ergänzt, nach den Sommerferien würde man nun die Listen der Sozialbezüger erhalten, bisher hatte man nur die Anzahl Personen. Aber aus Datenschutzgründen darf natürlich keine Veröffentlichung erfolgen. Wir wissen dann also gemeindeintern, wer Sozialhilfebezüger ist.

Andy Schaad gibt in Zusammenhang mit der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung noch Erklärungen zu den Spezialfinanzierungen ab. Es handelt sich um in sich geschlossene Kreisläufe, wie eine Art Unterfirma in der Gemeinde. Da kann kein Geld verschoben werden.

Am Ende der Laufenden Rechnung fragt Andy Schaad die Gemeindeversammlung nochmals ausdrücklich an, ob noch Bemerkungen oder Fragen anstehen. Dies ist nicht der Fall, es kommt zu keinen weiteren Wortmeldungen.

#### *Investitions-Rechnung*

Bei der Investitions-Rechnung wird nach dem gleichen Prozedere vorgegangen wie bei der Laufenden Rechnung. Auf die ausdrückliche Anfrage, ob ganzheitlich zur Investitionsrechnung generell Fragen oder Bemerkungen sind, gibt es keine Wortmeldungen. Die Investitionsrechnung präsentiert sich auf den Seiten 37, 38 und 39, Andy Schaad verweist auf diese. Es handelt sich um beschlossene Investitionen. Teilweise sind sie aber noch nicht fertiggestellt und ausgeschöpft, entsprechend ist noch nicht alles in Rechnung gestellt und bezahlt.

Andy Schaad verweist auch auf die Verpflichtungskreditkontrolle. Dort ist alles abgebildet, was zwar beschlossen, aber noch nicht verwendet wurde. Diese Kredite verfallen nach 5 Jahren, wenn sie nicht verwendet wurden. Die Bestandesrechnung ist ebenfalls Bestandteil der Gesamtrechnung und in der Broschüre abgebildet. Andy Schaad bringt einen Hinweis auf das Eigenkapital von CHF 12'263'582 an, mit einem Abgang (Verlust der Laufenden Rechnung) von CHF 1'459'766.13 während des Rechnungsjahres, was zu einem Bestand per Ende Dezember 2014 von CHF 10'803'816 führt. Das Eigenkapital ist nicht Netto-Vermögen. Wir haben mehr Schulden als Vermögen. Subtrahiert man vom Verschulden das Eigenkapital kommen wir zur Pro-Kopf-Verschuldung. Auch zu diesen Rechnungen und Ausführungen kommt es zu keinen Fragen oder Bemerkungen aus der Gemeindeversammlung.

Ausführungen von Andy Schaad zu den Nachtragskrediten: Diese liegen in der Kompetenz des Gemeinderats, sind aber der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen. Diese wurden vom Gemeinderat auch tatsächlich im Rahmen einer ordentlichen Sitzung beschlossen. Auch betr. Nachtragskredite kommt es auf Frage von Andy Schaad weder zu Fragen noch zu Bemerkungen. Auch zur gesamten Rechnung nicht mehr. Andy Schaad

stellt fest, die Anträge würden schriftlich vorliegen und schlägt vor, über alle Anträge in corpore abzustimmen. Gegen dieses Vorgehen spricht sich niemand aus. Andy Schaad liest diese schriftlich formulierten Anträge den Anwesenden vor. Anschliessend kommt es zur Schlussabstimmung.

### Beschluss

**Die Gemeindeversammlung beschliesst auf Antrag des Gemeinderats mit 22 Stimmen bei einer Enthaltungen wie folgt:**

- **Die in der Beschlusskompetenz der Gemeindeversammlung liegenden Nachtragskredite gemäss Liste, welche jedoch infolge Dringlichkeit oder aufgrund übergeordneter Erlasse bereits erfüllt sind, werden zur Kenntnis genommen.**
- **Die Laufende Rechnung für das Jahr 2014, mit CHF 31'939'211.60 Aufwand und CHF 30'479'445.47 Ertrag, mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'459'766.13, wird genehmigt.**
- **Der Finanzierung des Aufwandüberschusses aus dem Eigenkapital wird zugestimmt.**
- **Die Investitionsrechnung 2014, welche bei Ausgaben von CHF 3'410'909.20 und Einnahmen von CHF 650'598.10 mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF 2'760'311.10 abschliesst, wird genehmigt.**
- **Die Bestandesrechnung, welche nach Verbuchung des Aufwandüberschusses Aktiven und Passiven in der Höhe von CHF 37'415'520.79 aufweist, wird genehmigt.**

Mitteilung an:            Finanzverwalter  
                                  RL Finanzen  
                                  Finanzkommission  
                                  Amt für Gemeinden

## **2. Verschiedenes**

Roland Stampfli stellt fest, im Kanton Solothurn gebe es 14 Sozialregionen. Die Gemeinden und der VSEG kämpfen seit Jahren darum, damit das Soziale nicht mehr so viel kostet, also eine Reduktion stattfindet. Der Nachtragskredit von CHF 189'000 entspricht einem Mehraufwand von rund 30 Franken pro Einwohner, welche in den Lastenausgleich bezahlt werden mussten. Es wird eine Vereinheitlichung angestrebt, basierend auf der Revision des Sozialgesetzes, welches reduzierte Beiträge beinhalten wird. Man ist zuversichtlich.

Roland Stampfli: Das nächste InfoGipfeli ist für den 21. November 2015 vorgesehen, die Themen, an welchen es nicht mangeln sollte, werden rechtzeitig angekündigt.

Cäsar Grüter wendet sich an die geschätzten Mitbürgerinnen und Mitbürger mit einer Anmerkung bzw. einem Wunsch. Damit wir die Aufgaben erfüllen konnten, mussten CHF 3 Millionen Fremdkapital aufgenommen werden. Dies konnte der Rechnung entnommen. Es bestehen langfristige Schulden von über CHF 23 Millionen. In den nächsten Jahren ist kaum ein ausgli-

chenes Budget zu erwarten. Will man alles finanzieren, auch mit Blick auf die bereits gesprochenen Investitionen, wird man wieder Fremdkapital aufnehmen müssen. Herr Grüter spricht auch die Abschreibungen und vorhandenen Werte an und kommt zum Schluss, die Finanzen würden immer wie schlechter werden. Er fragt an, ob man sich innerhalb des Gemeinderats bei Beschlüssen auch Gedanken mache, woher man das Geld nehmen soll. Aus den Protokollen geht dies nicht unbedingt hervor, mit Ausnahme eine Ratsmitglieds, welches immer wieder gewisse Sachen hinterfragt. Der Gemeinderat muss unbedingt über die Bücher, wie man die Finanzierungen angehen soll und will. Der Finanzplan ist zwar rollend, dieser muss aber zwingend wieder angepasst werden mit Blick auf Investitionen wie Hallenbad, Umfahrung Klus etc.. Alles müsste in die Zukunftsplanung aufgenommen werden. Einmal sind wir am Limit, es ist Aufgabe des Gemeinderats, seine Verantwortung wahr zu nehmen.

Andy Schaad ist absolut einverstanden mit Cäsar Grüter. Der Gemeinderat mache sich aber selbstverständlich schon Gedanken. Die Sitzungen sind nicht immer einfach. Es bestehen verschiedene politische Richtungen, bei den Finanzen ist der Gemeinderat aber extrem geschlossen; als Beispiel wird die Steuererhöhung erwähnt. Der Finanzplan wird wieder neu erarbeitet und auch angepasst. Mit der Steuererhöhung wurde ein ganz wichtiger Entscheid getroffen. Dieser wird die finanzielle Situation massgeblich verbessern. Diese ist aktuell auch gar nicht so schlecht mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von CHF 1'669. Grundsätzlich ist eine solche Verschuldung nicht gut, aber im vorliegenden Umfang ist sie doch noch zu tragen. Sorgen macht die Erfolgsrechnung mit immer noch mehr Minus in den letzten Jahren. Mit der Steuererhöhung konnte für das Erste doch eine Korrektur erzielt werden. Es ist somit natürlich auch klar, dass sich der Gemeinderat laufend Gedanken macht. Herr Grüter findet den Begriff der Pro-Kopf-Verschuldung falsch, eigentlich müsste die Verschuldung pro Steuerzahler ausgewiesen werden oder pro eingereichten 'Steuerzettel'. Andy Schaad findet, das Verhältnis von den Steuern zur Verschuldung sei eigentlich noch der bessere Parameter. Die aktuelle Verschuldungssituation ist zwar nicht rosig, aber auch keine Katastrophe. Im Vergleich zu andern Gemeinden stehen wir ziemlich gut da. Aber es ist auch allen klar, dass die Verschuldung wieder zurückgeführt werden muss, auch mit Blick auf die nächsten Generationen. Herr Grüter ergänzt, man müsse sich auch bei den Investitionen Gedanken machen, um diese zu reduzieren. In diesem Bereich sei man jetzt schon sehr zurückhaltend, so Andy Schaad. Er bringt auch das Beispiel mit einem notwendigen Fahrzeug für den Werkhof, da hat man den Kauf mehrere Male hinausgeschoben. Andererseits hat sich die Gemeindeversammlung eben auch für das Hallenbad ausgesprochen. Dies war auch ein demokratischer Entscheid, stellt Herr Grüter fest. Der Gemeinderat muss halt unter Umständen noch besser aufzeigen, welche Folgen entstehen können in den verschiedenen Fällen. Dies versucht man auch, antwortet Andy Schaad. In den letzten Jahren wurde das Geld vor allem in den Umbau der Schulanlagen investiert, das Schwimmbad etc. Was war nun Luxus? Allenfalls die Badi. Auch bei den Schulanlagen konnte nicht alles erledigt werden, was notwendig gewesen wäre. Bei den Strassen beschränkt man sich auf das Dringendste. Herr Grüter versteht sein Votum auch nicht als Vorwurf, er erwartet, dass noch mehr Gewicht in die Erklärung der finanziellen Situation durch die Behörden an die Bevölkerung gelegt wird. Man versucht und tut dies laufend, so Andy Schaad. Er spricht noch einen Artikel der Solothurner Presse an, in welchem festgehalten wurde, die Gemeinde Balsthal zahle 13 Millionen an die Umfahrung Klus. Solche Sachen sind ärgerlich und führen zu Unmut in der Bevölkerung, aktuell wisse man nämlich noch gar nicht,

wieviel an das Projekt dann schliesslich bezahlt werden sollte, sofern es verwirklicht wird. Deshalb ist es auch schwierig, eine vernünftige Planung zu machen. Es kommt noch zu weiteren Äusserungen zur Umfahrung Klus (Nutzen, Stau, Haltung Kanton, Wertsteigerungen, Aufwertung etc.) durch die Herren Grüter, Schaad und Stampfli Roland. Man wird nach Lösungen suchen, so abschliessend der Gemeindepräsident, welcher sich unmissverständlich für die Umfahrung ausspricht.

Peter Kissling findet gewisse Auflistungen in der Rechnung gut (z.B. Steuereinnahmen). Gleichzeitig fragt er sich, was denn andere Gemeinden mit ihren Steuereinnahmen ausgeben in den verschiedenen Ressorts. Die Ausgaben der andern pro Kopf wäre noch interessant. Peter Kissling hat schon bei der letzten Gemeindeversammlung zwei Punkte angesprochen, u.a. das Gesundheitswesen. Da sind erhebliche Unterschiede zu verzeichnen innerhalb der Bezirke Thal und Gäu. Wir geben hier einfach zu viel aus bei uns. Prozentual zu den Steuereinnahmen wird einfach zu viel ausgegeben. Man müsste im Modus eine Lösung suchen. Gemäss Roland Stampfli sind 1:1 Vergleiche mit Gemeinden und Bezirken nicht möglich. Solches kann nicht überprüft werden, die Parameter sind zu verschieden und auch die Systeme. Peter Kissling spricht das Freibad in Wangen an der Aare an. Da wurden die umliegenden Gemeinden mit einbezogen. Vielleicht wäre das hier auch möglich. Sie kommen aus verschiedenen Gemeinden bei uns ins Bad, auch aus dem Gäu. Man müsste im regionalen Bereich mit andern Gemeinden zusammenarbeiten. Nach Roland Stampfli sind die Überlegungen schon gut. Das Ganze funktioniert aber nicht, das hat man schon überprüft, auch in andern Bereichen. Die Auswärtigen zahlen teilweise ja auch mehr, als die Einheimischen. Die Problematik in der Rechnung besteht darin, dass man rund 85% unbeeinflussbare Felder hat, was wir zahlen müssen, aufgrund von Gesetzen, Erlassen, Vorgaben etc. Nur ca. 15 % können wir tatsächlich beeinflussen und etwas bewirken. Wenn man im Ganzen sparen möchte, müsste u.a. auch der Service public massiv reduziert werden. Ob das gegenüber dem Volk und Steuerzahler richtig wäre, ist eine andere Frage. Mehr als man denkt, können wir nicht beeinflussen. Der Gemeinderat ist ständig daran, zu sparen. Dies auch bei den Investitionen. Wenn man z.B. Strassen nicht macht, kommen diese später, was dann letztlich auch teurer kommt. Was nicht gepflegt und unterhalten wird, hat man später teuer zu bezahlen. Ein entsprechender Artikel, bezogen auf die Milliarden-Volumen in der ganzen Schweiz, stand in der Presse. Wir sind sehr bemüht, auf einer guten und verantwortbaren Ebene zu bleiben. Wir haben auch entsprechende Verpflichtungskredite. Roland Stampfli wird versuchen, gewisse Vergleiche anzustellen, sofern das überhaupt möglich ist. Er wisse auch, dass man z.B. im Gäu kürzere Wege zurückzulegen hat, als im Thal (Spitex). Man hat auch Hoffnung auf den neuen Finanzausgleich (Berücksichtigung/Ausgleich von regionalen Nachteilen). Albert Hofmeier glaubt nicht daran, die Finanzen ins Lot zu bringen. Das beginnt nämlich schon auf Bundesebene in Bern, diese wälzen auf die Kantone ab, die Kantone auf die Gemeinden und dort trifft es schliesslich den einzelnen Bürger. Albert Hofmeier glaubt, es gebe nie eine Lösung.

Philipp Tschan spricht den Verkauf der 'alten Litzli' an. Die beiden Grundstücke ergeben rund 1800 m<sup>2</sup>. Das Ganze befindet sich in der Kernzone und wurde für CHF 300'000 verkauft. Wenn man da den Quadratmeterpreis berechnet, hat Herr Tschan das Gefühl, da stimmt etwas nicht ganz. Rudolf Dettling gibt zu bedenken, man habe da natürlich noch die Abbruchkosten von CHF 120'000 - Irrtum vorbehalten - berücksichtigt, der eigentliche Kaufpreis betrug demnach CHF 420'000. Philipp Tschan hakt nach, da sei man dann immer noch günstig drin mit CHF 420'000, gerade in der Kernzone. Er

hat ein Problem, wenn man auf der einen Seite sagt, man müsse sparen und auf der andern Seite verschenkt man auf diese Weise grosszügig Geld. Das geht für Herrn Tschan nicht auf, für dieses Geld hätte er das Grundstück auch gekauft. Mit dem Bau der vorgesehenen 4 Blöcke verdienen sich die neuen Eigentümer dumm und dämlich. Auf der einen Seite hat man zu wenig Geld, auf der andern Seite verschertelt man Land. Die Käufer profitieren nur, dort in der Kernzone. Enzo Cessotto erklärt die Abläufe im damaligen Zeitpunkt. Da ist alles nach den üblichen Grundsätzen abgelaufen. Das beste Angebot erhielt den Zuschlag. Es kommt schliesslich zu einem Gedankenaustausch zwischen Philipp Tschan, Gemeinderäten und auch dem Bauverwalter im Sinne einer freien Meinungsäusserung. Seitens den Gemeindevertretern wurde auch darauf hingewiesen, dass die Abbruchkosten tatsächlich berücksichtigt wurden. Der Aufwand war denn auch beachtlich. Auch bestehen für die Bauherrschaft einschneidende Auflagen des Kantons, konkret der Kantonalen Denkmalpflege. Diese sind auch mit finanziellen Aufwänden verbunden, zumal das gleiche Volumen wieder aufgebaut werden muss. Im vorderen Bereich (kantonsstrassenseitig) bestehen Vorgaben bezüglich Architektur und Materialien. Eigentlich muss man auch froh sein, dass jemand bereit ist, für diese Gestaltung besorgt zu sein und das Ganze mit den Auflagen auf sich zu nehmen. Der Gemeinderat hat das Geschäft mehrfach durchgerechnet und auch durchleuchtet. Es wurden auch Vergleiche mit andern Verkäufen angestellt. Man blieb der Linie und den eigenen Vorgaben treu (grundsätzlich fixe Preisgestaltung).

Tschan Philipp spricht auch noch das Projekt Umfahrung Klus an. Er wird auf die Termine aufmerksam gemacht, an welchen das Projekt im Gemeinderatssaal besichtigt werden kann. Es sind auch Kantonsvertreter vor Ort, welche Auskunft geben. Nach Vereinbarung kann der Gemeinderatssaal auch ausserhalb der Bürozeiten geöffnet werden.

Cäsar Grüter hat etwas gelesen von Parkplätzen und einem Parkdeck in Zusammenhang mit einer Kommission oder einem Auftrag an Herrn Menna. Stimmt das? Pierino Menna klärt auf, da ist aktuell gar nichts geplant. Im Rahmen genereller Abklärungen betr. Parkplätze wäre auch ein Parkdeck eine Option (beim Parkplatz hinter dem Coop), welche halt auch abgeklärt wird. Es geht also einzig um Abklärungen, ob so etwas überhaupt realisierbar wäre und was es überhaupt kosten würde. Es besteht jedoch kein Projekt im heutigen Zeitpunkt. Herr Grüter verweist auf die Parkplätze beim Krummen Weg, das Land im Bereich der Kirche gehöre doch auch der Gemeinde. Da könnte man doch etwas realisieren, es muss ja nicht die ganze Matte sein. Bei der Kirchmatt besteht ein Gestaltungsplan, so Roland Stampfli, da sind keine Parkplätze möglich. In der Klus besteht beim IFA ein Parkdeck, daher kam man auf die Idee mit den Abklärungen (statt Tiefgarage ein Parkdeck).

Philipp Tschan regt an, man müsste doch dafür sorgen, dass man innerhalb der Gemeinde auch Langzeitparkplätze zur Verfügung stellen könnte, vor allem wenn Veranstaltungen sind, also etwas los ist. Bei der Haulismatt ist es auch nicht ideal. Man sollte etwas um das Gemeindehaus im Zentrum tun, die Leute wären sicher bereit, etwas zu bezahlen. Vorher standen Langzeitparkplätze etwa noch bei der alten Litzi zur Verfügung. Überall haben wir blaue Zone, man kann nirgendwo das Auto stehen lassen, wenn etwas los ist. Anton Wüthrich weist darauf hin, das sei nicht ganz richtig. Wir haben Parkkarten für CHF 25 pro Monat, mit diesen kann in bestimmten Zonen (Tempo 30, Parkplatz hinter Polizei) länger parkiert werden. Das entspricht einer Art Anwohnerprivilegierung, auch Arbeitnehmer oder andere Personen können diese Karten beziehen. Zum Thema entwickelt sich dann ein freier Dialog zwischen den Herren Tschan und Wüthrich. Philipp Tschan

äussert seine persönliche Ansicht zu Möglichkeiten mit Parkplätzen. Im Rahmen der offenen Diskussion werden auch die Bewirtschaftung (Parkuhren etc.) angesprochen. Auch kommt zur Sprache, dass dies verschiedenen blauen Parkplätze gar nicht im Eigentum der Gemeinde stehen, diese betrifft u.a. namentlich jene in der Goldgasse und entlang am Krummer Weg. Diese werden teilweise auch vermietet. Auch der Parkplatz hinter dem ehemaligen Gefängnis gehört dem Staat, also dem Kanton Solothurn. Die Gemeinde kann somit nicht frei oder gar nicht verfügen über diese Parkplätze, welche nicht ihr gehören. Bruno Straub wirft ein, man sei hier an einer Gemeindeversammlung, man könne doch hier nicht einfach kreuz und quer diskutieren. Solches muss anderswo abgehandelt werden und zwar auf dem ordentlichen Weg. Der Gemeindepräsident hält daraufhin abschliessend fest, man sei da ständig am Ball und am Überprüfen von Möglichkeiten. Das ist mit Blick auf die verschiedenen Eigentümer (röm.-kath. Kirchgemeinde, Staat, Private) nicht einfach, die Einwohnergemeinde Balsthal hat hier im unmittelbaren Zentrum praktisch keine Parkplätze; das ist das Problem. Auf erneute Einreden und Wiederholungen von Philipp Tschan stellt Roland Stampfli nochmals ausdrücklich fest, die Parkplätze würden eben nicht der Gemeinde gehören, daher könne auch nicht darüber bestimmt werden. Ob es sich um blaue oder andere handelt, hat nichts mit den Besitzverhältnissen zu tun. Der Gemeindepräsident lädt Herrn Tschan ein, einmal mit ihm im Büro über das Thema zu sprechen, dann könne ihm die Situation auch anhand von Plänen erklärt werden.

Der Gemeindepräsident fragt ausdrücklich an, ob jemand Einwände hat oder Mängel geltend macht zur heutigen Abwicklung der Gemeindeversammlung. Dies ist nicht der Fall, es kommt zu keinen Wortmeldungen. Roland Stampfli stellt fest, dass die heutige Gemeindeversammlung rechtsgültig abgewickelt wurde. Er dankt allen für das Erscheinen und das rege Mitmachen. Man hatte auch Zeit zum Diskutieren. Der Gemeindepräsident wünscht einen schönen Abend, einen guten Sommer, auf ein Wiedersehen im Dezember. Die Anwesenden danken ebenfalls mit einem kräftigen Applaus.

Schluss der Versammlung: 20.15 Uhr

#### NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Gemeindepräsident

Roland Stampfli

Der Gemeindeverwalter

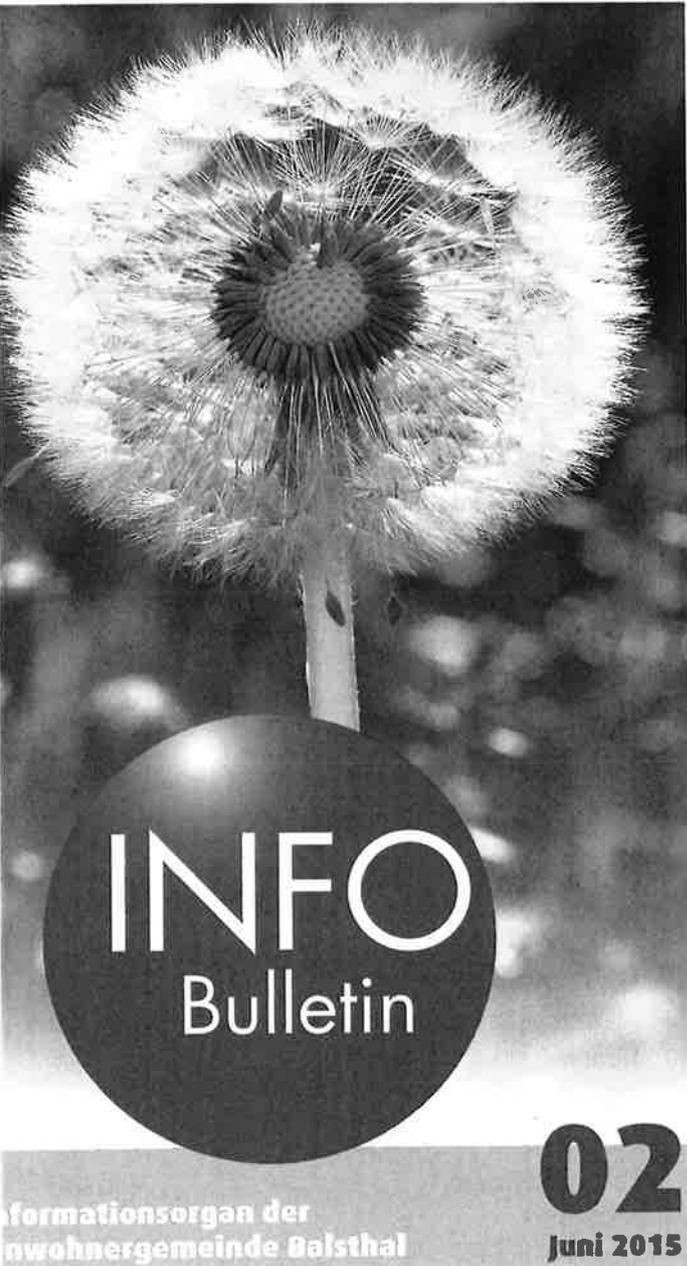
Bruno Straub

Kontrolliert und genehmigt gemäss § 12 Abs. 1 der Gemeindeordnung

Der Stimmzähler:

Fritz Sartorius

# balsthal



## INFO Bulletin

Informationsorgan der  
Wohnergemeinde Balsthal

**02**  
Juni 2015

## Rechnung 2014

Rechnungsgemeindeversammlung vom

**Montag, 15. Juni 2015, 19.00 Uhr**  
im Kultursaal Haulismatt, Balsthal

### Traktanden:

1. Jahresrechnung 2014, Genehmigung
2. Verschiedenes

## Inhalt

Jahresrechnung 2014

---

Antrag des Gemeinderates

---

Ortsplanungsrevision Balsthal

---

Der Gemeinderat hat...

---

Zivilstandsnachrichten Februar 2015

---

Zivilstandsnachrichten März 2015

---

Mitteilung der Umweltschutzkommission

---

Mitteilung der Kulturkommission

## Rechnungsabschluss 2014

### Bericht des Ressortleiters Finanzen und des Finanzverwalters zur Rechnung 2014

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'459'766.13 schliesst die Jahresrechnung 2014 rund CHF 47'000 schlechter ab als im Budget vorgesehen (CHF 1'412'780). Der Aufwandüberschuss beträgt 4.79% des Gesamtertrages bzw. 9.32% des Netto-Steuerertrages. Auf das Berichtsjahr bezogen macht dies ca. 11 Steuerprozent aus. Der Aufwandüberschuss soll über das Eigenkapital ausgeglichen werden.



Von den 2014 budgetierten und (inkl. Verpflichtungskredite) genehmigten Investitionen von gesamthaft CHF 6'423'440 wurden im Rechnungsjahr mit netto CHF 2'760'311 rund 43% realisiert. Die Investitionen wurden hauptsächlich in den Bereichen Feuerwehr, Schulbauten, Kantons- und Gemeindestrassen und Öffentlicher Verkehr vorgenommen. Ausserdem erfolgten Investitionen in die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierungen). Die für das Jahr 2014 budgetierten Investitionen (netto CHF 2'279'600) wurden somit um rund CHF 481'000 überschritten. Durch die Bereinigung der Verpflichtungskreditkontrolle resultieren per Rechnungsabschluss rund CHF 2'282'000 «alte» Verpflichtungskredite.

Durch den Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung und die wiederum hohen Investitionen entstand ein Finanzierungs-Fehlbetrag von rund CHF 1'609'000. Die Liquidität zur Finanzierung des gesamten Rechnungsaufwandes konnte denn auch nur mit einer Neuverschuldung von CHF 3'000'000 sichergestellt werden.

Es wurde ein Selbstfinanzierungsgrad von 46.20% erreicht. Prognostiziert war ein Selbstfinanzierungsgrad von 46.18%. Anzustreben sind mindestens 100%, damit keine Neuverschuldung eintritt.

Per Ende Jahr war das Fremdkapital zu 45.1% (Vorjahr 53.9%) durch das Eigenkapital gedeckt.

Der Steuersatz verblieb bei 117% für Natürliche Personen und bei 120% für Juristische Personen.

Die Spezialfinanzierungen (Sonderrechnungen innerhalb der Gemeinderechnung) weisen mit Ausnahme der Abfallbeseitigung positive Ergebnisse aus. In der Wasserversorgung konnte ein Ertragsüberschuss von CHF 155'993.84 (Vorjahr 81'422.76) erzielt werden. Die Abwasserrechnung erzielte einen Ertragsüberschuss von CHF 487'642.60 (Vorjahr 117'539.45), die Abfallbeseitigung einen Aufwandüberschuss von CHF 16'190.03 (Vorjahr Ertragsüberschuss 40'160.22).

Durch die Ergebnisse dieser Sonderrechnungen hat sich

die Schuld der Wasserversorgung gegenüber der Einwohnergemeinde auf CHF 223'650.13 reduziert (Kto. 1280.01), diejenige der Abwasserrechnung weist ein Guthaben von CHF 1'638'359.53 auf (Kto. 2280.03) und das Guthaben der Sonderrechnung Abfallbeseitigung gegenüber der Gemeinde beträgt nun CHF 108'883.59 (Kto. 2280.04).

### Die wesentlichsten Netto-Abweichungen (Aufwand – Ertrag) der Laufenden Rechnung 2014 zum Budget (in CHF Tausend, gerundet)

	2014	(Vorjahr)
01 Legislative und Exekutive	- 12	- 25
02 Allgemeine Verwaltung	- 2	- 15
09 Nicht aufteilbare Aufgaben	- 50	- 58
1 Öffentliche Sicherheit	- 58	+ 5
2 Bildung	- 139	- 404
3 Kultur und Freizeit	+ 15	+ 27
4 Gesundheit	- 5	- 11
5 Soziale Wohlfahrt	+ 111	+ 23
6 Verkehr	+ 67	- 11
7 Umwelt und Raumordnung	- 52	- 14
8 Volkswirtschaft (Ertrag)	+ 39	- 35
90 Steuern (Ertrag)	- 342	+ 153
94 Kapitaldienst	- 64	+ 42
99 Abschluss	- 68	- 359

Diverse Nachtragskredite konnten im Rahmen der Diskussion und Beschlussfassung zur Rechnungsablage 2014 durch den Gemeinderat gutgeheissen und beschlossen werden. Die über der Kompetenz des Gemeinderates liegenden Budgetüberschreitungen sind als separate Nachtragskredite einzeln aufgelistet. Diese sind ausnahmslos durch übergeordnete Erlasse eingetreten und daher der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Balsthal, 10. Mai 2015

André Schaad  
Ressortleiter Finanzen

Rudolf Dettling  
Leiter Finanzverwaltung

**Laufende Rechnung  
1.2014 bis 12.2014**

FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2013	
KTO	BEZEICHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>	<b>31 939 212</b>	<b>31 939 212</b>	<b>31 555 425</b>	<b>30 142 645</b>	<b>34 109 439</b>	<b>34 109 439</b>
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>2 031 963</b>	<b>661 591</b>	<b>2 132 250</b>	<b>698 500</b>	<b>1 976 758</b>	<b>731 079</b>
011	Gemeindeversammlung	34 991		38 500		60 960	
012	Gemeinderat, Kommissionen	256 526		264 750		255 795	
020	Gemeindeverwaltung	1 157 530	425 798	1 216 500	462 500	1 089 252	487 829
027	Bauverwaltung	268 439	70 554	257 500	80 000	244 674	75 935
090	Verwaltungsliegenschaften	314 478	165 239	355 000	156 000	326 077	167 316
<b>1</b>	<b>OEFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>752 567</b>	<b>548 945</b>	<b>825 950</b>	<b>564 370</b>	<b>860 090</b>	<b>574 118</b>
100	Rechtswesen	6 024	833	2 100	1 000	14 956	1 000
104	Marktwesen	27 670	10 857	24 300	7 000	23 976	3 643
140	Feuerwehr	423 417	275 301	468 680	290 000	446 206	285 789
150	Militär	247				71	
151	Schiesswesen	28 262	16 780	40 000	17 000	45 592	16 720
160	Zivilschutz	72 364	41 592	78 500	37 000	83 184	29 954
161	Sanitätshilfsstelle Thal & Gäu	8 895	17 895	11 700	11 700	19 069	9 974
162	Regionale Zivilschutzorganisation Thal (SF)	185 688	185 688	200 670	200 670	227 038	227 038
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	<b>12 908 415</b>	<b>6 667 273</b>	<b>12 524 500</b>	<b>6 144 300</b>	<b>16 038 880</b>	<b>10 225 674</b>
200	Kindergarten	780 527	311 885	777 200	314 000	794 488	634 270
201	Sprachheilklassen (SF)					695 667	695 667
210	Primarschule / Deutschunterricht	3 335 861	1 469 324	3 331 300	1 417 000	3 265 743	1 476 483
213	Oberstufe, Kreisschule Thal	2 999 131	979 299	3 004 400	1 052 000	3 024 595	1 063 939
214	Kleinklassen / ISM	758 270	347 713	648 800	292 000	707 826	323 229
215	Werken	416 321	171 246	413 800	166 000	464 469	215 788
217	Musikschule	481 526	234 066	502 300	236 000	498 328	233 837
218	Schulanlagen	1 053 416	853 754	1 075 100	853 400	1 034 812	862 326
219	Schulverwaltung	642 463	236 726	745 000	155 300	630 562	212 997
220	Sonderschulung	363 440		348 000		409 252	
221	Zentrum spezielle Förderung Thal (SF)	1 492 111	1 492 111	1 316 300	1 316 300	1 385 366	1 385 366
222	Regionale Kleinklasse Thal (SF)	571 148	571 148	342 300	342 300	667 320	667 320
228	Heilpädagogische Sonderschule (SF)					2 454 452	2 454 452
290	Übriges Bildungswesen	14 200		20 000		6 000	
<b>3</b>	<b>KULTUR UND FREIZEIT</b>	<b>1 049 777</b>	<b>339 083</b>	<b>1 065 550</b>	<b>369 800</b>	<b>992 907</b>	<b>389 608</b>
300	Kulturförderung	46 685	6 572	44 650	7 000	50 795	6 516
301	Gemeindebibliothek (SF)	33 043	33 043	31 300	31 300	30 775	30 775
310	Denkmalpflege / Heimatschutz	2 000		2 500		3 232	
340	Sport	5 360		3 000		2 560	
341	Schwimmbad Moos	527 547	234 419	490 000	253 500	520 685	277 959
343	Hallenbad Falkenstein	300 542	60 050	361 500	73 000	263 217	69 358
344	Sportplätze	88 558	5 000	83 600	5 000	76 220	5 000
350	Übrige Freizeitgestaltung	46 043		49 000		45 423	
<b>4</b>	<b>GESUNDHEIT</b>	<b>667 520</b>		<b>672 400</b>		<b>644 389</b>	
440	Krankenpflege	479 615		469 300		452 593	
450	Krankheitsbekämpfung	98 328		99 000		97 852	
460	Schulärztliche Pflege			2 000			
461	Schulzahnpflege	80 977		92 900		85 948	
490	Übriges Gesundheitswesen	8 600		9 200		7 996	

**Laufende Rechnung**  
**1.2014 bis 12.2014 - Fortsetzung**

FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2013	
KTO	BEZEICHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>5</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>5 544 959</b>	<b>306 282</b>	<b>5 307 750</b>	<b>180 000</b>	<b>5 292 395</b>	<b>251 391</b>
500	Sozialversicherungen	1 385 377		1 505 000		1 521 229	
540	Jugendschutz	119		3 500		77	
550	Invalidität	5 206		6 700		5 180	
560	Sozialer Wohnungsbau						1 390
570	Altersheime	478 624		488 000		474 480	17 445
580	Allgemeine Sozialhilfe	194 853		197 750		221 947	
582	Gesetzliche Sozialhilfe	3 480 780	306 282	3 106 800	180 000	3 069 483	232 557
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>	<b>2 003 922</b>	<b>790 591</b>	<b>2 116 000</b>	<b>970 150</b>	<b>1 973 194</b>	<b>789 308</b>
620	Gemeindestrassen	708 269	63 411	731 000	41 500	780 728	50 871
622	Werkhof	868 629	727 180	979 000	928 650	811 642	738 437
650	Öffentlicher Verkehr	427 024		406 000		380 824	
<b>7</b>	<b>UMWELT UND RAUMORDNUNG</b>	<b>3 752 123</b>	<b>3 442 735</b>	<b>3 952 825</b>	<b>3 591 225</b>	<b>3 514 543</b>	<b>3 179 313</b>
700	Wasser	45 705		47 000		45 705	
701	Wasserversorgung (SF)	1 354 583	1 354 583	1 390 100	1 390 100	1 348 273	1 348 273
711	Abwasserbeseitigung (SF)	1 561 752	1 561 752	1 688 250	1 688 250	1 312 972	1 312 972
721	Abfallbeseitigung (SF)	465 321	465 321	466 875	466 875	472 181	472 181
740	Friedhof und Bestattung	126 147	3 270	145 800	2 000	133 277	990
750	Gewässerverbauungen	58 821	14 929	64 000	20 000	49 087	23 967
770	Naturschutz	28 780		29 000		29 055	
780	Übriger Umweltschutz	26 498	22 110	35 200	24 000	37 467	20 930
790	Raumplanung	84 516	20 770	86 600		86 527	
<b>8</b>	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>86 557</b>	<b>212 279</b>	<b>113 000</b>	<b>200 000</b>	<b>77 030</b>	<b>209 437</b>
800	Landwirtschaft	17 740		18 000		13 583	
830	Kommunale Werbung	65 816		84 000		55 051	
840	Industrie, Gewerbe, Handel	3 000		11 000		8 396	
860	Elektra Balsthal		212 279		200 000		209 437
<b>9</b>	<b>FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>3 141 407</b>	<b>18 970 432</b>	<b>2 845 200</b>	<b>17 424 300</b>	<b>2 739 255</b>	<b>17 759 510</b>
900	Gemeindesteuern	683 021	16 338 268	610 000	16 607 500	661 477	16 432 890
920	Finanzausgleich		632 800		632 800		623 700
940	Kapital- / Zinsdienst allgemein	484 748	133 315	480 000	122 000	497 421	102 956
942	Liegenschaften des Finanzvermögens	319 087	406 282	32 200	62 000	42 563	479 363
960	Stiftungen, Legate					3 471	
990	Abschreibungen	1 654 552		1 723 000		1 534 322	
993	Neutrale Posten						3 471
999	Abschluss		1 459 766				117 130

**Investitionsrechnung**  
**1.2014 bis 12.2014**

FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2013	
KTO	BEZEICHNUNG	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN
	<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>	<b>4 061 507</b>	<b>4 061 507</b>	<b>3 012 600</b>	<b>733 000</b>	<b>3 526 286</b>	<b>3 526 286</b>
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>70 993</b>				<b>19 703</b>	<b>16 104</b>
<b>2</b>	<b>Gemeindeverwaltung</b>	<b>70 993</b>					
020	Gemeindeverwaltung	70 993					
<b>9</b>	<b>Verwaltungsliegenschaften</b>					<b>19 703</b>	<b>16 104</b>
090	Verwaltungsliegenschaften					19 703	16 104
<b>1</b>	<b>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>202 490</b>	<b>293 087</b>	<b>35 000</b>	<b>10 000</b>	<b>388 380</b>	
<b>14</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>202 490</b>	<b>293 087</b>	<b>35 000</b>	<b>10 000</b>	<b>388 380</b>	
140	Feuerwehr	202 490	293 087	35 000	10 000	388 380	
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	<b>1 619 378</b>		<b>500 000</b>		<b>851 102</b>	
<b>21</b>	<b>Schulanlagen</b>	<b>1 619 378</b>		<b>500 000</b>		<b>851 102</b>	
213	Investitionsbeiträge KSTh					28 084	
218	Schulanlagen	1 619 378		500 000		823 018	
<b>5</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>					<b>414 495</b>	
<b>57</b>	<b>Alter</b>					<b>414 495</b>	
570	Altersheime					414 495	
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>	<b>878 279</b>	<b>83 623</b>	<b>1 222 600</b>	<b>539 000</b>	<b>675 004</b>	
<b>61</b>	<b>Kantonsstrassen</b>	<b>78 083</b>		<b>79 600</b>		<b>372 738</b>	
610	Kantonsstrassen	78 083		79 600		372 738	
<b>62</b>	<b>Gemeindestrassen / Werkhof</b>	<b>600 196</b>	<b>83 623</b>	<b>943 000</b>	<b>539 000</b>	<b>302 266</b>	
620	Gemeindestrassen	517 186	83 623	845 000	539 000	302 266	
622	Werkhof	83 010		98 000			
<b>65</b>	<b>Regionalverkehr</b>	<b>200 000</b>		<b>200 000</b>			
650	Öffentlicher Verkehr	200 000		200 000			
<b>7</b>	<b>UMWELT UND RAUMORDNUNG</b>	<b>639 770</b>	<b>273 888</b>	<b>1 255 000</b>	<b>184 000</b>	<b>769 112</b>	<b>392 387</b>
<b>70</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>340 043</b>	<b>172 253</b>	<b>530 000</b>	<b>99 000</b>	<b>372 900</b>	<b>173 723</b>
701	Wasserversorgung (SF)	340 043	172 253	530 000	99 000	372 900	173 723

**Investitionsrechnung**  
**1.2014 bis 12.2014 - Fortsetzung**

FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2013	
KTO	BEZEICHNUNG	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN
<b>71</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>199 380</b>	<b>95 719</b>	<b>395 000</b>	<b>85 000</b>	<b>313 170</b>	<b>196 762</b>
711	Abwasserbeseitigung (SF)	199 380	95 719	395 000	85 000	313 170	196 762
<b>74</b>	<b>Friedhof und Bestattung</b>	<b>10 910</b>				<b>26 841</b>	<b>21 902</b>
740	Friedhof und Bestattung	10 910				26 841	21 902
<b>75</b>	<b>Gewässerschutz</b>	<b>33 937</b>	<b>5 917</b>	<b>135 000</b>		<b>43 166</b>	
750	Gewässerverbauungen	33 937	5 917	135 000		43 166	
<b>79</b>	<b>Raumplanung</b>	<b>55 499</b>		<b>195 000</b>		<b>13 035</b>	
790	Raumordnung	55 499		195 000		13 035	
<b>9</b>	<b>FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>650 598</b>	<b>3 410 909</b>			<b>408 491</b>	<b>3 117 795</b>
<b>99</b>	<b>Abschluss</b>	<b>650 598</b>	<b>3 410 909</b>			<b>408 491</b>	<b>3 117 795</b>
999	Abschluss	650 598	3 410 909			408 491	3 117 795

**Bestandesrechnung 2014**

KONTO	BESTANDESRECHNUNG BEZEICHNUNG	BESTAND			BESTAND 12.2014
		1.2014	ZUWACHS	ABGANG	
	<b>AKTIVEN</b>	<b>36 574 093</b>	<b>90 176 937</b>	<b>89 335 509</b>	<b>37 415 521</b>
<b>10</b>	<b>FINANZVERMÖGEN</b>	<b>14 489 966</b>	<b>86 434 129</b>	<b>86 048 573</b>	<b>14 875 521</b>
100	Flüssige Mittel	763 416	55 469 915	54 723 056	1 510 275
101	Guthaben	8 423 207	30 210 553	28 680 679	9 953 081
102	Anlagen	4 276 401	408 041	1 604 500	3 079 942
103	Transitorische Aktiven	1 026 942	345 620	1 040 338	332 224
<b>11</b>	<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>21 678 629</b>	<b>3 736 358</b>	<b>3 106 314</b>	<b>22 308 673</b>
114	Sachgüter	17 774 769	3 458 275	2 764 059	18 468 984
115	Darlehen und Beteiligungen	332 064	200 000	16 000	516 064
116	Investitionsbeiträge	3 571 797	78 083	326 255	3 323 625
<b>12</b>	<b>SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>	<b>405 498</b>	<b>6 451</b>	<b>180 622</b>	<b>231 326</b>
128	Vorschüsse Spezialfinanzierungen	405 498	6 451	180 622	231 326
	<b>PASSIVEN</b>	<b>36 574 093</b>	<b>38 991 982</b>	<b>38 150 554</b>	<b>37 415 521</b>
<b>20</b>	<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>22 721 820</b>	<b>38 326 077</b>	<b>36 331 282</b>	<b>24 716 616</b>
200	Laufende Verpflichtungen	1 017 808	32 855 869	33 141 523	732 153
202	Langfristige Schulden	20 272 080	5 000 000	2 095 410	23 176 670
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	525 248	8 132		533 380
204	Rückstellungen	484 472		484 472	
205	Transitorische Passiven	422 212	462 076	609 876	274 413
<b>22</b>	<b>SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>	<b>1 588 690</b>	<b>665 905</b>	<b>359 507</b>	<b>1 895 089</b>
228	Verpflichtungen	1 588 690	665 905	359 507	1 895 089
<b>23</b>	<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>12 263 582</b>		<b>1 459 766</b>	<b>10 803 816</b>
239	Kapital	12 263 582		1 459 766	10 803 816

Finanzierungsnachweis	(Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestition)					
	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Mittel- verwendung	Mittelherkunft	Mittel- verwendung	Mittelherkunft	Mittel- verwendung	Mittelherkunft
<b>Laufende Rechnung</b>						
Ertragsüberschuss					117	
Aufwandüberschuss	1 460		1 413			2 035
Abschreibungen		2 131		2 397		
Veränderung Vorschüsse Spez.-Finanz.						
Veränderung Verpfl. Spezialfinanzierg.	242	846	228	297	250	557
<b>Spezialfinanzierungen</b>						
Ertrags-/Aufwandüberschuss						
- Wasserversorgung						
- Abwasserbeseitigung						
- Abfallbeseitigung						
Ergebnis vor Abschreibung	1 702	2 977	1 641	2 694	367	2 592
= Cash flow		1 275		1 053		2 225
<b>Investitionsrechnung</b>						
Nettoinvestitionen	2 760		2 280		2 709	
Finanzierungsergebnis	1 485		1 227		484	
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>46.20</b>		<b>46.18</b>		<b>82.13</b>	

Finanzierungsausweis 2014 Investitionsrechnung		
	Ausgaben	Einnahmen
<b>Investitionsrechnung</b>		
Total Einnahmen und Ausgaben	3 410 909	650 598
Nettoausgaben		2 760 311
<b>Finanzierung</b>		
Nettoinvestition	2 760 311	
Abschreibung Verw.-Vermögen		2 131 491
Entnahme/Einlage Spezialfinanz	242 495	845 899
<b>Finanzierungsfehlbetrag IR</b>	<b>3 002 806</b>	<b>3 002 806</b>
Finanzierungsausweis 2014 Laufende Rechnung		
	Mittelver- wendung	Mittel- herkunft
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>25 416</b>	
<b>Invest.-Rechnung</b>		
ZUNAHME / ABNAHME		
.. der flüssigen Mittel	746 859	
.. der Guthaben	1 529 874	
.. der Anlagen Finanzvermögen		1 196 459
.. der trans. Aktiven		694 718
ABNAHME / ZUNAHME		
.. der laufenden Verpflichtungen	285 655	
.. der langfristigen Schulden		2 904 590
.. der Verpfl. für Sonderrechn.		8 132
.. der Rückstellungen	484 472	
.. der trans. Passiven	147 800	
.. der Verpflichtungen Spezialfinanzierg.		
Total	3 220 076	4 803 899
<b>Finanzierungsüberschuss</b>		<b>-1 583 823</b>
<b>Laufende Rechnung</b>		
<b>Finanzierungsfehlbetrag 2014 total</b>		<b>-1 609 239</b>

**Schulden- und Gemeindesteuerentwicklung 1990 – 2014**

Schulden	1990	2000	2003	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Fremdkapital	11'363	33'393	27'006	18'866	15'057	14'042	14525	15677	19679	23198	22722	24717
- Finanzvermögen	10'119	13'592	31'393	18'647	13'789	13'695	14712	13406	13530	15642	14490	14876
Nettoverschuldung (=Fremdkapital - Finanzvermögen)	1'244	19'801	-4'387	219	1'267	347	187	2271	6149	7556	8232	9841
Einwohnerzahl	5'544	5'571	5'725	5'750	5'762	5'823	5772	5793	5795	5803	5869	5898
<b>Verschuldung pro Kopf in Fr.</b>	<b>224</b>	<b>3'554</b>	<b>-766</b>	<b>38</b>	<b>220</b>	<b>60</b>	<b>32</b>	<b>392</b>	<b>1061</b>	<b>1302</b>	<b>1403</b>	<b>1669</b>
<b>Gemeindesteuern</b>												
Natürliche Personen	9'498	10'016	11'443	11'438	12'166	12'827	12509	12462	12944	13458	14303	13718
Juristische Personen	1'100	1'437	1'854	2'015	1'421	1'788	1913	1669	2121	1762	1404	1901
Gewinnsteuern	1'513	107	230	256	193	86	76	100	184	210	80	135
<b>Total Gemeindesteuern</b>	<b>12'111</b>	<b>11'560</b>	<b>13'527</b>	<b>13'709</b>	<b>13'780</b>	<b>14'701</b>	<b>14498</b>	<b>14231</b>	<b>15249</b>	<b>15430</b>	<b>15787</b>	<b>15754</b>
Ø Steuereinzug je Einwohner (Steuern nat. Personen)	1'713	1'798	1'999	1'989	2'111	2'202	2167	2151	2233	2319	2437	2326
Steuerfuss in % der Staatssteuer												
Natürliche Personen	130%	125%	125%	117%	117%	117%	117%	117%	117%	117%	117%	117%
Juristische Personen	130%	125%	125%	115%	115%	115%	115%	115%	115%	115%	115%	120%

**Liegenschaften des Finanzvermögens**

Bezeichnung	GB Nr	Fläche in m <sup>2</sup>	Schätzung rev. 2008		Bewertung in Bilanz per 31.12.2014		SGV- Neuwert
			m <sup>2</sup> Preis	Total	m <sup>2</sup> Preis	Total	
Brunnersmoos-/Schwimmbadstr., Tennispl./FC-Klubhaus/Tribüne/Gard.	597	3398	100	339 800	100	339 800	-
Sagmat/Bechburgerstr.	715	3124	100	312 400	100	312 400	-
Alte Litzli, Litzigasse 2 + 2a	1135	verk. 2014					
Alte Litzli, Litzigasse 4, Werkhof	1137	verk. 2014					
Gebäude Solothurnerstr. 6/6A	1455	verk. 2014					
Gebäude Solothurnerstr. 8	1700	verk. 2014					
Ziegelhütte, Land nicht überbaut	2542	672	150	100 800	120	80 600	-
Oberfeld, Land nicht überbaut	2637	2116	105	222 070	100	211 600	-
Oberfeld, Land nicht überbaut	2638	9979	40	399 160	40	399 100	-
Oberfeld, Land nicht überbaut	2639	447	200	89 400	160	71 500	-
Baronrain, Land nicht überbaut	2668	677	150	101 550	120	81 200	-
Lippermatt, Land nicht überbaut	2719	6596	100	659 600	100	659 600	-
Brunnersmoosstr, Tr-feld/Tennishalle 2012: Teilverk. 4117 m2	2726	<b>6487</b>	100	648 700	100	648 700	-
Vogelsmatt, Land nicht überbaut	2784	290	150	43 500	120	34 800	-
Vogelsmatt, Land n. überbaut/Wald	2786	1044	10	10 440	4	4 500	-
Aegerten, Weideland	3159	8016	10	80 170	5	40 107	-
Vogelsmatt, Wald	3161	2211	10	22 110	1	2 200	-
Moos	3244	10569	10	105 690	10	105 690	-
Brunnersmoosstr., Land n. überbaut	3869	978	10	9 780	10	9 780	-
<b>Total Liegenschaften</b>		<b>56604</b>	<b>59</b>	<b>3 145 170</b>	<b>52</b>	<b>3 001 577</b>	-
<b>Stille Reserven</b>				<b>143 593</b>			

**Abgänge**

							Verk.-Preis
Alte Litzli, Litzigasse 2 + 2a	1 135	603	300	319 233	409	246 600	300 000
Alte Litzli, Litzigasse 4, Werkhof	1 137	1 193	300	469 856	300	357 900	
Wohn-/Geschäftsh. Solothurnerstr. 6	1 455	871	300	1 511 387	462	402 000	720 578
a. FW-Depot, Solothurnerstr. 8	1 700	580	300	700 968	418	242 500	267 510

### Entwicklung Laufende Rechnung und Investitionsrechnung 1990 – 2014

Laufende Rechnung	1990	2000	2003	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Total Ertrag	26'608	29'462	46'897	29'831	33'278	29'812	28'772	28'836	29'442	32'532	33'383	33'992	30'479
Total Aufwand	23'139	29'359	33'226	29'768	32'996	29'762	28'768	28'554	30'389	33'018	34'467	34'109	31'939
Ertragsüberschuss	3'469	103	13'671	63	282	50	4	282	-947	-485	-1084	-117	-1460
Bruttoüberschuss vor Abschreibungen													
<b>Cash Flow</b>	<b>5'461</b>	<b>2'034</b>	<b>18'282</b>	<b>3'381</b>	<b>7'334</b>	<b>2'441</b>	<b>2182</b>	<b>2267</b>	<b>1578</b>	<b>2449</b>	<b>1394</b>	<b>2225</b>	<b>1275</b>
<b>Investitionsrechnung</b>													
Nettoinvestitionen	3'276	1'333	1'290	3'231	8'319	3'526	1'293	2'364	3'942	6'329	2'801	2'709	2'760
Finanzierungsfehlbetrag /-überschuss	-2'766	-1'081	-16'992	-150	985	1'049	-944	-403	2'364	3'880	1'407	484	1'609
Selbstfinanzierungsgrad	167%	153%	1417%	105%	88%	69%	168%	101%	40%	39%	50%	82%	46%

## Antrag und Beschlussentwurf des Gemeinderates

### an die Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2015 zur Rechnung 2014

Die Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2015 beschliesst auf Antrag des Einwohnergemeinderates

- Die in der Beschlusskompetenz der Gemeindeversammlung liegenden Nachtragskredite gemäss Liste, welche jedoch infolge Dringlichkeit oder aufgrund übergeordneter Erlasse bereits erfüllt sind, werden zur Kenntnis genommen.
- Die Laufende Rechnung für das Jahr 2014, mit CHF 31'939'211.60 Aufwand und CHF 30'479'445.47 Ertrag, mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'459'766.13 wird genehmigt.
- Dem Antrag des Gemeinderates, den Aufwandüberschuss aus dem Eigenkapital zu finanzieren, wird zugestimmt.

- Die Investitionsrechnung 2014, welche bei Ausgaben von CHF 3'410'909.20 und Einnahmen von CHF 650'598.10 mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF 2'760'311.10 abschliesst, wird genehmigt.
- Die Bestandesrechnung, welche nach Verbuchung des Aufwandüberschusses Aktiven und Passiven in der Höhe von CHF 37'415'520.79 aufweist, wird genehmigt.

Für den Gemeinderat

Roland Stampfli, Gemeindepräsident  
Bruno Straub, Gemeindeverwalter

Genehmigt durch die Gemeindeversammlung  
am 15. Juni 2015.

Für die Gemeindeversammlung

Roland Stampfli, Gemeindepräsident  
Bruno Straub, Gemeindeverwalter



**Persönlich • Kompetent • Offen**

**PKO  
Treuhand GmbH**

Buchenweg 7  
4553 Subingen SO

Bütikofenstrasse 4  
3422 Kirchberg BE

Chinumatta 727  
3925 Grächen VS

T 034 445 27 61

F 034 445 41 91

info@pko-treuhand.ch

www.pko-treuhand.ch

An die Gemeindeversammlung der  
**Einwohnergemeinde Balsthal**  
4710 Balsthal

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2014**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung 2014 der Einwohnergemeinde Balsthal, bestehend aus der Verwaltungsrechnung, der Bestandesrechnung und dem Anhang geprüft.

Die Einwohnergemeinde Balsthal hat über den gesamten Finanzhaushalt, in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Vorschriften, dem vom Departement festgelegten Rechnungsmodell und der Gemeindeordnung Rechnung abzulegen.

Unsere Aufgabe ist es, den Finanzhaushalt zu überwachen, die Rechnungsablage auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen und zu beurteilen, ob den Vorschriften über den Finanzhaushalt nachgelebt wird. Wir bestätigen, dass wir als gewähltes Rechnungsprüfungsorgan die gesetzlichen Bestimmungen über die Befähigung erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wir daraus hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung richtig und vollständig ist und ob den Vorschriften über den Finanzhaushalt nachgelebt wurde. Darin eingeschlossen sind Prüfungshandlungen welche dazu angelegt sind, falsche Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern zu erkennen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung der kantonalen Gesetzgebung und der Gemeindeordnung. Wir beantragen der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2014, abschliessend mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'459'766.13 zu genehmigen.

Subingen, 22. April 2015

PKO Treuhand GmbH

**Peter Kofmel**  
Zugelassener Revisionsexperte  
Eidg. dipl. Treuhandexperte  
Mitglied der **TREUHAND** **KAMMER**

**Susanne Kofmel**  
Zugelassene Revisorin  
Treuhanderin mit eidg. Fachausweis